

**27. Mai 2006**

# **Offener Brief an die Bundesregierung und die Verantwortlichen in deutschen Behörden und Gerichten.**

## **Menschenrechtler von deutschen Behörden verhaftet:**

**Olivier Karrer, Vizepräsident des CEED, Paris**

„Conseil Europeen des Enfants du divorce“ kämpft seit Jahren an der Spitze der Organisation für die Opfer mißbräuchlicher Sorgerechtsentzüge deutscher Jugendämter.

Herr Karrer setzte sich in den letzten Jahren unermüdlich und völlig uneigennützig für die Menschenrechte betroffener Familien und deren Kinder ein. Er wurde am Sonntag, den 21.05.06 auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld verhaftet.

Informationen zu seiner Arbeit finden sie unter: <http://www.isonet.fr/ceed/> und [http://www.jugendamt-wesel.com/CEED\\_ge.htm](http://www.jugendamt-wesel.com/CEED_ge.htm)

Olivier Karrer wurde zunächst in die berüchtigte Justizvollzugsanstalt JVA-Brandenburg verbracht und ist unseres Wissens nach seit 24.05.06 in die JVA Frankfurt/Oder verlegt worden. Es ist bekannt, daß in Gefängnissen dieser Art viele Straftäter aus der Szene der Rechtsradikalen untergebracht sind. Olivier Karrer ist Deutsch-Franzose mit Wohnsitz in Paris. Er hat in seinem Kampf um die Rechte der von behördlichen Kindesentzügen betroffenen Kinder den deutschen Staat immer wieder kritisiert. Es ist nicht auszuschließen, daß er in einem solchen Gefängnis Angriffen seiner Mitgefangenen ausgeliefert sein könnte. Ein Haftrichter hätte dies bedenken müssen! Bis jetzt sind die Ursachen des Haftbefehls gegen Olivier Karrer nicht bekannt. Allein schon diese Tatsache, daß Herr Karrer seit 5 Tagen inhaftiert ist, ohne den Grund zu kennen, ist rechtswidrig.

**Wir wissen also nicht, was genau man Herrn Karrer vorwirft.**

Was wir aber genau wissen ist, daß er ein guter Mensch ist, der die letzten Jahre selbstlos für die Menschenrechte und die Belange anderer eingetreten ist. Durch Beratung und Aufklärung der Eltern, Öffentlichkeitsarbeit, Eingaben bei Zuständigen des europäischen Parlaments etc. hat Olivier Karrer alle rechtsstaatlichen Mittel genutzt, um für die Rechte der Kinder einzutreten. Er hat sich nichts zu Schulden kommen lassen. Wir seine Freunde und die Eltern, denen er hilft, wissen: Es gibt keinen Grund, ihn zu inhaftieren.

**Auch quält uns seit langem das Wissen um andere Tatsachen:**

Die für die Mißhandlungen an den Kindern Erfurt Verantwortlichen in Behörde, Psychiatrie und Heim sind immer noch nicht bestraft worden.

Die erschütternde Videodokumentation über die schweren Menschenrechtverletzungen, die an den Kindern verübt wurden, als sie sich in staatlich verordneter Fremdpflege befanden, sollte sich jeder ansehen, dem das Wohl von Kindern in der Bundesrepublik am Herzen liegt.

<http://www.muenchhausen-opfer.de/Mert.wmv> Rubrik „Medienvideo“: „Mert klagt an im Jahr 2002“

Als die Erfurtkinder nach jahrelanger Trennung von der Familie, schwer traumatisiert zu ihren Eltern zurückkehren konnten, kommt die Wahrheit ans Licht. Dies zeigt der Bericht vom 28.09.06 in der Sendung „taff“ von Pro 7

[www.muenchhausen-opfer.de](http://www.muenchhausen-opfer.de) Rubrik „Medienvideos“: Bericht von Pro 7, 28.09.04

Die Parallelen zu einem anderen Fall, dem Fall des kleinen Aeneas Heller sind erschreckend, wie Sie im Bericht der Sendung „SAM“ vom 21.03.06 im Sender Pro 7 sehen können.

[http://www.petra-heller.info/Medienberichte\\_und\\_Bilder.148.0.html#637](http://www.petra-heller.info/Medienberichte_und_Bilder.148.0.html#637)

Auch das Unrecht, das man den Kindern Gebara angetan hat, ist noch immer nicht gutgemacht, die Verantwortlichen im Jugendamt Wesel noch nicht zur Rechenschaft gezogen worden. Die zwei Brüder, ebenfalls Opfer eines behördlich initiierten Kindesentzuges, wurden unter Anwendung menschenrechtsverletzender Methoden von den Verantwortlichen gezwungen, Aussagen gegen ihre Mutter zu machen. Einer der zwei Söhne wurde wochenlang von den Pflegeeltern eingesperrt, war Schlägen und Tritten ausgesetzt, etc.

Vor der Staatsanwaltschaft in Italien, wo die Familie Gebara endlich vereint und geschützt vor dem Zugriff des deutschen Jugendamtes leben kann, ist eine

**Strafanzeige gegen das verantwortliche Jugendamt in Deutschland** gestellt worden, wegen **Kindesentführung und Menschenhandels**.

**Den Anstoß hierzu gab Herr Olivier Karrer!**

Im neu erschienenen Buch „Nicht ohne meine Kinder - eine Mutter kämpft gegen das Jugendamt“ beschreibt die Mutter der Kinder in Koautorenschaft mit Dr. phil. Karin Jäckel, Mitglied des deutschen Journalistenverbandes, Verfasserin mehrerer Bücher zum Thema Familie und Kinder, die Leidensgeschichte der Familie.

Ausführliche Informationen über die Autorin Dr. phil. Karin Jäckel und ihren Einsatz für Kinder und Eltern finden Sie auf ihrer Internetseite:

[www.karin-jaeckel.de](http://www.karin-jaeckel.de)

Hier finden Sie auch eine Stellungnahme der Autorin zum Kindesentzug bei Familie Heller. Unter der Rubrik „Elternkummer“ und dort „Das Jugendamt – eine ‚Kinderklaubehörde‘?“ **fordert sie die Bundesregierung auf, endlich zu handeln, und Aeneas zu seiner Familie zurückkehren zu lassen.**

Niemand möchte glauben, daß in einem demokratischen Rechtsstaat solche Vorgänge möglich sind.

Die alarmierenden Zustände werden totgeschwiegen. Die Verantwortlichen werden so gut wie nie zur Rechenschaft gezogen. Die betroffenen Kinder und Eltern werden von der Gesellschaft im Stich gelassen.

Diese Kinder sind Opfer. Opfer ungerechtfertigter Kindesentzüge durch staatliche Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland.

### **Olivier Karrer ist einer der wenigen, der sich für diese vergessenen Kinder einsetzt.**

Er hatte während seines Aufenthaltes in Berlin intensiv mit betroffenen Eltern, Selbsthilfegruppen, Anwälten und Journalisten zusammengearbeitet. Sollten die deutschen Behörden soweit gehen, die politischen Aktivitäten dieses Menschenrechtlers durch seine Inhaftierung zu unterbinden?

### **Sollte die Inhaftierung dieses Protagonisten ein Zeichen setzen? Sollten seine Mitstreiter eingeschüchtert werden?**

Gegen betroffene Eltern, die als letztes verzweifelt Mittel im Kampf um ihre Kinder die Öffentlichkeitsarbeit wählen, geht man von Seiten deutscher Gerichte ebenfalls mit unbegreiflicher Härte vor. So ist gegen Frau Heller, die Mutter von Aeneas ein Entmündigungsverfahren eingeleitet worden. Sie soll einem befangenen Gutachter zur psychiatrischen Untersuchung zwangsvorgeführt werden.

Weil sie schon einmal zu Unrecht in Deutschland zwangspsychiatrisiert wurde, hat sie sich ins Ausland geflüchtet. Vor Monaten bereits hat sie sich freiwillig der Exploration durch einen renommierten Psychiater gestellt. Er bezeichnet sie in seinem Gutachten als psychisch völlig gesund, ja sogar als eine „... sehr intelligente, kultivierte, tüchtige, durchsetzungsfähige und konfliktfähige, sowie auch anpassungsfähige Persönlichkeit“, die „... Schwierigkeiten und Unbilden im Leben jeweils mit bemerkenswerter Zähigkeit, Tapferkeit und Geschick bewältigt hat.“ Sie sei eine „... engagierte und sthenisch-durchsetzungsfähige, konfliktfähige Persönlichkeit.“ Dies zu pathologisieren, käme „... einem Missbrauch psychiatrischer Diagnostik gleich.“

Zur Ansicht des gesamten Gutachtens klicken Sie bitte:

[http://www.petra-heller.info/fileadmin/user\\_upload/petra-heller/Dokumente/Dr. Mario Gm r Psychiatrisches Gutachten Dez. 2006.pdf](http://www.petra-heller.info/fileadmin/user_upload/petra-heller/Dokumente/Dr. Mario Gm r Psychiatrisches Gutachten Dez. 2006.pdf)

### **Sollen gerade fähige Persönlichkeiten, die sich für die Menschenrechte einsetzen und den deutschen Behörden gegenüber bezüglich der Themen Kindesentzug oder MBP unangenehme Fragen stellen durch Zwangspsychiatisierung und fragwürdige Haftbefehle in ihrem Handlungsspielraum eingeschränkt werden?**

In Schweden genügte die Reportage eines Mannes, der in seiner Kindheit in der Pflegefamilie aufwachsen und ähnliche Erfahrungen, wie die Kinder der Familie Erfurt, Gebara und Heller machen mußte, um die Öffentlichkeit wachzurütteln. Man reagierte sofort zutiefst beunruhigt, als sich herausstellte, daß die Erlebnisse dieses Kindes keinen Einzelfall darstellten. Die schwedische Regierung hat daraufhin die Sozialbehörden beauftragt, die Zustände in Pflegefamilien und Heimen zu untersuchen.

Die **Süddeutsche Zeitung** berichtete in ihrer Ausgabe vom **6./7. Mai 06** darüber unter dem Titel: „**Das schreckliche Leben auf dem Land**“.

Sie finden den Artikel unter [www.petra-heller.info](http://www.petra-heller.info) unter der Rubrik „andere betroffene Kinder – gemischte Meldungen“.

**Wir fordern die Bundesregierung,  
ebenso  
wie die Zuständigen in Behörden und Gerichten auf:**

**Entlassen Sie unverzüglich Olivier Karrer aus dem  
Gefängnis!**

**Geben Sie Aeneas  
seiner Mutter zurück!**

**Stellen sie das Entmündigungsverfahren  
gegen Frau Heller ein!**

**Ziehen Sie die für die Menschenrechtsverletzungen an den  
Kindern der Familie Erfurt und Gebara im  
Jugendamt Essen und Wesel  
Verantwortlichen zur Rechenschaft!**

**Setzen sie eine Untersuchungskommission zur Klärung  
mißbräuchlich durchgeführter Sorgerechtsentzüge durch  
Mitglieder deutscher Behörden und Gerichte ein.**

**Diesen Offenen Brief werden wir allen uns zugänglichen  
Medien, Amnesty International und weiteren  
Menschenrechtsorganisationen zukommen lassen.**

Wir autorisieren die Mutter von Aeneas, Petra Heller, dieses Schreiben in der Öffentlichkeit und vor Gericht weiterzuverwenden.

Die nächste Demonstration für die Menschenrechte von Kindern und Familien findet am **Donnerstag, 1. Juni 2006** in Erlangen vor der Universitätsklinik statt. Sie wird den Titel tragen „**Prof. Dr. med. Dr. h. c. Rascher. Falschgutachten und Kindesentzug? Schwere Menschenrechtsverletzungen an Kind und Familie?**“

Am **Samstag, 1. Juli** wird in Bamberg eine **ganztägige Grossdemonstration** veranstaltet.

Am **Sonntag, 2. Juli** wird eine **öffentliche alternative Gerichtsverhandlung** im Sorgerechtsverfahren Petra Heller gegen Stadtjugendamt Bamberg stattfinden.

**Alle, die sich mit Aeneas solidarisieren:**

Name und Vorname	Datum	Anschrift	Unterschrift

**V.i.S.P. Joumana Gebara**